



G.I.B.-Newsletter 2026/09

Neues aus der G.I.B.

Online-Veranstaltung "Erfahrungsaustausch für INQA-Coaches" am 16.06.2026

Dieses virtuelle Format lädt zum gemeinsamen Austausch im Rahmen des Förderprogramms INQA-Coaching des BMAS mit aktuellen Themen und Beispielen aus der Beratungspraxis ein und dient der Aufrechterhaltung Ihrer Autorisierung als INQA-Coach. [Mehr erfahren](#)

Online-Veranstaltung "Jobcoaching am Arbeitsplatz - Unterstützung für eine erfolgreiche berufliche Teilhabe" am 18.06.2026

Jobcoaching am Arbeitsplatz ist ein definiertes Leistungsangebot zur nachhaltigen Teilhabe am Arbeitsleben. In der Veranstaltung beantworten wir u. a. folgende Fragen: Was ist Jobcoaching am Arbeitsplatz? Wie läuft der Prozess ab? Was für Anlässe gibt es für Jobcoaching am Arbeitsplatz? Funktioniert Jobcoaching am Arbeitsplatz bei jedem Behinderungsbild? Wie wird Jobcoaching durch den LWL finanziert und wann ist welcher andere Kostenträger zuständig? [Mehr erfahren](#)

Online-Veranstaltung "Wege in Arbeit - Gute Praxis in Europa" am 29.06.2026

Unter diesem Titel lädt die G.I.B. zu einem neuen Online-Format ein, um Ansätze der Arbeitsmarktintegration aus Europa vorzustellen und zu diskutieren. Ein solcher Ansatz ist die „Jobgarantie“ aus Österreich, mit welcher der Arbeitsmarktservice Niederösterreich garantierte Arbeitsplätze insbesondere im Bereich der Gemeinwohlarbeit über drei Jahre erprobte. Ziel war es, insbesondere langzeitarbeitslosen Menschen eine Chance auf berufliche und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. [Mehr erfahren](#)

Mitarbeitende/r (m/w/d) in der Verwaltung gesucht (Fibu)

Zum 01.08.2026 oder früher ist in der G.I.B. eine unbefristete Vollzeitstelle (39,83 Wochenstunden) als Sachbearbeitung Finanzbuchhaltung (m/w/d) zu besetzen. [Mehr erfahren](#)

Datenblatt SGB II - Berichtszeitraum: April 2026

Dieser Statistikbericht enthält monatsbezogene SGB II-Daten für Nordrhein-Westfalen, Westdeutschland und Deutschland insgesamt. Das SGB II-Datenblatt zeigt Entwicklungen zentraler Arbeitsmarktindikatoren im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat. Es enthält Informationen zur Zusammensetzung der Personen in Bedarfsgemeinschaften, zu den Themen Arbeitslosigkeit, Fördermaßnahmen und Beschäftigung. [Weiterlesen](#)

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2026/08: Denen, die oft nicht gehört werden, eine Stimme geben

Menschen mit Armutserfahrung sind politisch oft unterrepräsentiert – nicht aus mangelndem Interesse, sondern wegen struktureller Hürden. Dieser G.I.B.-Beitrag stellt zwei geförderte Projekte aus Nordrhein-Westfalen vor: politische Stammtische in Castrop-Rauxel sowie den Frauen*Salon für wohnungslose Frauen. [Weiterlesen](#)

G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik 2026/09: Was macht Coaching in Jobcentern erfolgreich?

Für die G.I.B. ist die Integration benachteiligter Zielgruppen in den Arbeitsmarkt und die Unterstützung der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Der Beitrag geht empirisch der Frage nach, was das Coaching in Jobcentern erfolgreich macht. [Weiterlesen](#)

Regionales Fachkräftemonitoring: Neuer Infobereich - neue Daten

Mit dem neuen Infobereich ergänzen wir unsere „Interaktive Datenplattform zum Regionalen Fachkräftemonitoring NRW“ um eine Übersicht öffentlich zugänglicher Datenangebote und Publikationen rund um die Themen Fachkräftesituation und Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik. [Weiterlesen](#)

NRW: Anteil der Schulabgänge ohne Abschluss steigt im Abgangsjahr 2025 auf Zehnjahreshöchststand

Im Abgangsjahr 2025 haben 7.430 von insgesamt 178.135 Schülerinnen und Schülern in Nordrhein-Westfalen eine allgemeinbildende Schule ohne Abschluss verlassen. Das entspricht einem Anteil von 4,2 %. Wie [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) mitteilt, erreichte der Anteil der Schulabgänge ohne Abschluss damit den höchsten Stand der vergangenen 10 Jahre.

Zusatzqualifikationen stärken die duale Ausbildung und fördern die Fachkräfteentwicklung

Zusatzqualifikationen sind ein flexibles Instrument der Qualifizierung. Sie ermöglichen es Betrieben, bereits während der beruflichen Erstausbildung gezielt auf spezifische Anforderungen zu reagieren. Auszubildenden eröffnen sie die Chance, frühzeitig Spezialkenntnisse und zusätzliche Kompetenzen zu erwerben und ihre Ausbildung individuell mitzugestalten, verdeutlicht eine neue [BIBB-Auswertung](#).

"Wer Abi hat, muss studieren." - Sagt wer?

Für mehr als vier von zehn Menschen in Deutschland ist es selbstverständlich, dass man nach dem Abitur eine Hochschule ansteuert. Ein neues Kapitel der [IHK-Ausbildungskampagne "Ausbildung macht mehr aus uns"](#) will mit diesem und ähnlichen Vorurteilen aufräumen.

Fachvokabeln für die Ausbildung: einfach per App lernen

Die kostenlose Vokabeltrainer-App „Lunes“ hilft zugewanderten Auszubildenden und Fachkräften, berufsspezifisches Deutsch zu lernen. Entwickelt wurde sie im InnoVET PLUS-Projekt BILDSCHATZ. Jetzt ist die [neue Version](#) verfügbar.

Aktuelle Zahlen zu Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung

Das EU-Programm Erasmus+ hat in Deutschland weiterhin großen Zuspruch: Im Jahr 2025 wurden mehr als 60.000 Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung gefördert, davon profitierten über 48.000 Auszubildende. Zu den beliebtesten Zielländern zählen Spanien, Irland und Italien. Das zeigt der neue [Jahresbericht der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB](#).

Landesregierung setzt Förderung von 900 praxisintegrierten Ausbildungsplätzen für angehende Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger fort

Das [Kinder- und Familienministerium](#) setzt seine Anstrengungen zur Personalgewinnung für die Kindertagesbetreuung fort und ermöglicht für das Schuljahr 2026/27 erneut die Förderung von rund 900 praxisintegrierten Ausbildungsplätzen zur staatlich geprüften Kinderpflegerin beziehungsweise zum staatlich geprüften Kinderpfleger (piA-K).

Schattenseiten des liberalisierten Bildungs- und Erwerbsmigrationsrechts: Auszubildende und Studierende in der Prekaritätsfalle?

Um Deutschland für Fachkräfte aus Drittstaaten sowie für eine Ausbildung oder ein Studium attraktiver zu machen, ist das Bildungs- und Erwerbsmigrationsrecht liberalisiert worden. Inzwischen zeigen sich jedoch auch Schattenseiten dieser Entwicklung: Die vereinfachten Möglichkeiten eröffnen Spielräume für eine zweckwidrige Nutzung und können damit zu prekären Arbeits- und Lebensverhältnissen führen. Der [Sachverständigenrat für Integration und Migration](#) (SVR) geht auf entsprechende Konstellationen sowie Möglichkeiten zur Nachsteuerung ein.

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Sozialstaat: Vom Anspruch zur Inanspruchnahme

Die Nicht-Nutzung von Sozialleistungen ist kein Randphänomen in Deutschland. Auch bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe zeigen neuere Studien eine Nicht-Nutzungsquote bei Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 15 Jahren von über 80 Prozent. Mehr dazu in einem [Blog-Beitrag beim Deutschen Institut für Interdisziplinäre Sozialforschung](#) (DIFIS).

Zugang zum Recht für Menschen mit Fluchterfahrung und Behinderung

Ein neuer [Leitfaden des AWO Bundesverbands](#) veranschaulicht anhand von Beispielen, wie Fachkräfte Orientierung bieten, unterstützen und bei Bedarf an geeignete Stellen weitervermitteln können – stets angepasst an die jeweilige individuelle Situation.

REHADAT-kompakt: Inklusionsbetriebe

Inklusionsbetriebe sind Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarkts. Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten dort gemeinsam unter regulären Bedingungen: mit Arbeitsvertrag, tariflicher oder ortsüblicher Bezahlung und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. [REHADAT-](#)

[kompakt](#) informiert über die einzelnen Schritte auf dem Weg zum Inklusionsbetrieb, Beratungs- und Fördermöglichkeiten und darüber, für wen ein Inklusionsbetrieb als Arbeitgeber interessant sein könnte.

LVR unterstützte mit mehr als 88 Millionen Euro die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen im Rheinland

Im Jahr 2024 haben das [Inklusionsamt des Landschaftsverbandes Rheinland](#) (LVR) und die rheinischen Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben mit mehr als 88 Millionen Euro die Beschäftigung schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Menschen im Rheinland unterstützt.

Tag der Jobcenter im Zeichen der Reformen

Rund 900 Führungskräfte diskutierten beim [Tag der Jobcenter](#) in Berlin über die neue Grundsicherung und die geplante Sozialstaatsreform.

Wie gelingt Öffentlichkeitsarbeit in den Jobcentern?

Ob Social Media, Pressearbeit oder Veranstaltungen – unsere praxisnahen Leitfäden geben Orientierung für die Öffentlichkeitsarbeit im Jobcenter-Alltag. Mehr dazu bei der [Servicestelle SGB II](#)

Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung

MINT-Frühjahrsreport 2026: Weiterhin Engpässe bei MINT-Fachkräften trotz Wirtschaftskrise

Die [MINT-Fachkräftelücke](#) beträgt im März 2026 rund 133.900 Personen. Der MINT-Fachkräftemangel birgt ein enormes Risiko für den Wohlstand und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Er lässt sich nur durch eine massive, koordinierte Kraftanstrengung aller gesellschaftlichen Akteure eindämmen. Notwendig ist ein Bündel strategischer Maßnahmen entlang der gesamten Bildungskette, welches es ermöglicht alle Potenziale, z. B. von Frauen, Älteren und Zugewanderten, zu heben.

Fachkräfte in den Gesundheitsberufen

Der Gesundheitsbereich gerät infolge der demografischen Entwicklungen bei gleichzeitigen Fachkräftengpässen unter Druck. Die Zeitschrift BWP des [BIBB](#) schaut mit dieser Ausgabe auf ein höchst dynamisches Berufsfeld und geht zum einen der Frage nach, wie Fachkräfte in den Gesundheitsberufen

gewonnen und qualifiziert werden können. Siehe auch [IAB-Sonderseite "Arbeitsmarkt Gesundheit und Pflege"](#)

"Fortschrittsbilanz 2025" des WHKT erschienen. Ein Thema darin: Fachkräftesicherung und Nachwuchsgewinnung

In der ["Fortschrittsbilanz 2025" des WHKT](#) geht es unter anderem um die Themen "Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung", "Für internationale Fachkräfte, KMU und Anerkennung" sowie "Welcome Center KMU: Das Rheinische Revier. Region im Wandel".

Vom Helfer zur Fachkraft - wie die Förderung nach dem Qualifizierungschancengesetz Fachpersonal sichert

Das ist eine absolute Win-Win-Situation – für Arbeitgeber und ihre Arbeitskräfte, unabhängig von der Branche und Unternehmensgröße: Ein Praxisbeispiel aus der Pflege zeigt, wie eine gezielte Förderung Türen für Geringqualifizierte oder Ungelernte öffnet. Mehr dazu in ["Faktor A"](#), dem Arbeitgebermagazin der BA.

Nur eine Minderheit der Personen ohne Berufsabschluss kennt Weiterbildungsprämie und Weiterbildungsgeld

Vielen Menschen ohne Berufsabschluss sind die Fördermöglichkeiten, um diesen nachzuholen, nicht bekannt. Insbesondere die Weiterbildungsprämie und das Weiterbildungsgeld kennen nur relativ wenige Personen. Das zeigen aktuelle Befragungsdaten. Dennoch äußerten sie ein hohes Umschulungsinteresse. Mehr dazu im [IAB-Forum](#). Zum Thema „Finanzierung von Weiterbildung“ s. auch [Weiterbildungsportal NRW](#)

Betriebliche Weiterbildung: Trotz Informationsflut besser lernen

Im Whitepaper ["The Human Mind in Learning"](#) liefert Fraunhofer IAO Lösungsansätze für die betrieblichen Weiterbildung. Die Publikation erläutert, wie das Gehirn lernt, beleuchtet psychologische Erfolgsfaktoren und skizziert den Weg von einfachen neuroergonomischen Maßnahmen bis hin zur neuroadaptiven Lernorganisation. Jedes Kapitel enthält sofort umsetzbare Tipps für lernförderliche Bedingungen.

Unternehmen in Deutschland setzen immer stärker auf die Green Economy

Jede dritte im Jahr 2025 in Deutschland ausgeschriebene Stelle hatte einen Bezug zur Green Economy – Tendenz steigend. Im Jahr 2019 war es noch jede fünfte Stelle. Bei Stellen in der Industrie ist der Anteil sogar noch höher. Die aktuelle [Analyse des Jobmonitors der Bertelsmann-Stiftung](#) von 70 Millionen

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

UNICEF-Studie zum Wohlbefinden von Kindern: Deutschland schneidet erneut unterdurchschnittlich ab

Das Wohlbefinden der Kinder in Deutschland ist im internationalen UNICEF-Vergleich unterdurchschnittlich: Platz 25 von 37 umfassend bewerteten Ländern. Damit liegt Deutschland wie schon im letzten Bericht des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen im unteren Mittelfeld – und bleibt weit hinter seinen Möglichkeiten zurück. Das zeigt die neue [Studie des UNICEF-Forschungsinstituts Innocenti](#) zum kindlichen Wohlbefinden in Ländern der EU und OECD.

Soziale Herkunft entscheidend für Bildungschancen, Jungen im Nachteil

Die Bildungschancen hängen in Deutschland entscheidend von sozialer Herkunft und Geschlecht ab. Das ist das Ergebnis des [Chancenmonitors](#) vom ifo Institut und BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“. Besorgniserregend ist auch: Jungen haben systematisch geringere Bildungschancen als Mädchen. Allerdings fällt dieser Gender Gap zu Lasten der Jungen in den obersten Bildungs- und Einkommensgruppen geringer aus.

Arbeitshilfe: Ungleich arm. Geschlechtsspezifische Perspektiven und Handlungsoptionen für die Armutsbekämpfung

Armut und soziale Ausgrenzung gefährden Menschen in unterschiedlichem Maße. Die Arbeitshilfe von [Diakonie Deutschland](#) betrachtet soziale Probleme mit ihrer geschlechtsspezifischen Ausprägung und bietet Handlungsoptionen für die Armutsbekämpfung.

Fachzeitschrift wohnungslos erschienen

Die Doppelausgabe der [BAG Wohnungslosenhilfe](#) dokumentiert zentrale Beiträge der BAG W-Bundestagung 2025. Im Fokus stehen aktuelle fachliche, rechtliche und politische Herausforderungen der Wohnungsnotfallhilfe: von Unterbringung und Leistungszugängen über Housing First und Finanzierungsfragen bis hin zu Zwangsräumungen, frauenspezifischen Bedarfen und psychischer Gesundheit von Fachkräften.

Perspektiven eines bedingungslosen Grundeinkommens

In der Diskussion über die Reform des Sozialstaats in Deutschland spielt das bedingungslose Grundeinkommens eher eine Außenseiterrolle. Dabei bietet es wichtige Referenzpunkte für die schrittweise Erprobung bürokratiearmer, universeller Elemente. Ein Modellprojekt des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung und des Vereins Mein.Grundeinkommen zeigt, welche Auswirkungen das Grundeinkommen auf das Leben der Empfänger*innen hat. Mehr dazu beim [Deutschen Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung](#).

NRW: 3,5 Millionen Menschen lebten 2025 allein

Einpersonenhaushalte waren die häufigste Haushaltsform – In vier von zehn Haushalten lebte nur eine Person, teilt [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) mit. In Großstädten leben Menschen häufiger allein Jede zweite alleinlebende Frau in NRW war 65 Jahre oder älter.

IW-Gemeindecheck: Wie gut ist meine Gemeinde versorgt?

Wo gibt es genug Ärzte und Schulen, schnelles Internet, gute Verkehrsanbindung und Freizeitangebote? Der neue [IW-Gemeindecheck](#) vergleicht alle 10.817 Gemeinden: NRW schneidet am besten ab.

Themenübergreifend

DGB fordert umfassende Bildungsoffensive: Chancengleichheit statt sozialer Selektivität

Der DGB hat einen umfassenden [Beschluss zur Stärkung des Bildungssystems in Deutschland](#) (A08) verabschiedet. Angesichts eines Sanierungsstaus von über 220 Milliarden Euro allein bei Schulen, Kitas und Hochschulen sowie 2,7 junger Menschen ohne Berufsabschluss fordert der DGB eine grundlegende Bildungsoffensive von Bund, Ländern und Kommunen.

Künstliche Intelligenz in der Beratung

Mit „[nfb kurzgefasst](#)“ setzt das Nationale Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb) e.V. seinen bisherigen Newsletter in veränderter Fassung fort. Kurz und kompakt widmet sich jede Ausgabe einem eigenen Schwerpunkt. In der ersten Ausgabe geht es um den Einsatz generativer KI in den bildungs- und berufsbezogenen Beratungsfeldern, in der Arbeitswelt und im Bildungsbereich.

NRW: Rund 30 % der erwerbstätigen Mütter und 91 % der erwerbstätigen Väter arbeiteten 2025 in Vollzeit

Im Jahr 2025 waren 88,8 % der insgesamt rund 1,5 Millionen Väter in Nordrhein-Westfalen mit minderjährigen Kindern im Haushalt erwerbstätig. Wie [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) mitteilt, waren 91,0 % der erwerbstätigen Väter in Vollzeit und 9,0 % in Teilzeit tätig. Dagegen waren Mütter mit minderjährigen Kindern im Haushalt zu zwei Dritteln (66,3 %) und damit deutlich seltener erwerbstätig als Väter. Auch der Anteil der in Vollzeit erwerbstätigen Mütter lag mit 29,6 % niedriger als bei den Vätern.

Startschuss für Expertengremium "Digitalisierung Sozialstaatsreform"

Auf dem GovTech Campus in Berlin hat das neue [Expertengremium "Digitalisierung Sozialstaatsreform"](#) seine Arbeit aufgenommen. Das Expertengremium wird bis Ende 2027 monatlich tagen und soll die Digitalisierung der Arbeits- und Sozialverwaltung vorantreiben. Das Gremium wird sich auch mit der Entscheidung zum zentralen digitalen Sozialportal als "One Stop Shop" beschäftigen.

Bildungsniveau von Zuwanderern: Bericht der ROCKWOOL Foundation zur Entwicklung in Europa zeigt Anstieg

Das Bildungsniveau von Migrantinnen und Migranten in der Europäischen Union ist seit 2017 kontinuierlich gestiegen. Wie ein Bericht des Centre for Research and Analysis on Migration (CReAM) an der ROCKWOOL Foundation Berlin (RFBerlin) zeigt, verdecken die EU-weiten Durchschnittswerte jedoch erhebliche Unterschiede zwischen Herkunftsgruppen, Zielländern und Geschlechtern. Mehr dazu bei ["überaus"](#), der Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf

Inklusives Forschen: Gemeinsam forschen mit Menschen mit Behinderungen

Das Team des Projekts „IncluScience“ der [Sozialforschungsstelle Dortmund](#) publiziert im Handbuch „Citizen Science – Gemeinsam forschen!“ zusammen mit Mitarbeitenden der Sozialheld*innen Erfahrungen aus inklusiven Forschungsprozessen. Der Aufsatz beinhaltet eine Vielzahl von Beispielen und Handlungsempfehlungen, die inklusive Citizen-Science-Projekte unterstützen.

Folgen Sie uns auf LinkedIn!





**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) | Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090